

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Anleitung für Reisende durch Baden, Württemberg, Baiern in der sämtlichen Schweiz, Tyrol, Salzburg in Rheinbaiern und dem Elsass**

Anleitung für Reisende von den Quellen des Rheins bis Mainz. Oder  
Vollständiges Reisebuch - durch Vorarlberg, am Bodensee, durch die  
Großherzogthümer Baden und Hessen ...

**Schreiber, Alois Wilhelm**

**[S.l.], 1828**

9. Schlußbemerkungen

[urn:nbn:de:bsz:31-120819](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-120819)

Pfund. Jetzt beträgt sein Gewicht nur noch 170 Pf., weil nach und nach viele Stücke heruntergeschlagen wurden. Er enthält folgende Inschrift: De hoc lapide multi multa; omnes aliquid; nemo satis. 3. Das Zuchthaus, für Männer, welche zu mehrjähriger Gefängnißstrafe verurtheilt worden, in dem ehemaligen Jesuitencollegium, am südlichen Thore der Stadt. Maximilian von Oestreich ließ 1614 dieses ansehnliche Gebäude aufführen. — Ensisheim ist der Geburtsort des Dichters *Balde*, der in der neueren lateinischen Lyrik so ausgezeichnet ist.

Von Ensisheim bis Colmar sind 5 St., die Straße geht durch *Regisheim*, *Meyenheim*, wo eine schöne steinerne Brücke über die Ill geht, und *S. Kreuz* (St. Croix en plaine). Dieses Städtchen, mit 1900 Einw., gehörte vor der Revolution der Stadt Colmar, die es 1536 der Wittwe des Schatzmeisters Maximilians I, Graf. Willinger aus Schlettstatt abgekauft hatte. Es hat seinen Namen von einem Stückchen Holz des Kreuzes Christi, welches Pabst Leo IX seinen Eltern, als sie hier ein Frauenkloster gestiftet hatten, zum Geschenk gab.

Von Colmar legt man den Weg nach Straßburg, über *Gemar* mit der Diligence, in 7 bis 8 St. zurück. Oder man läßt sich von Colmar aus über *Neubreisach* auf dem Fährschiffe an das jenseitige Ufer des Rheins nach *Alt-Breisach* übersetzen (s. oben S. 61).

### 9. Schlußbemerkungen.

Wir haben uns von der Rheinstraße entfernt gehalten, weil dieselbe ohne alles Interesse ist. Sie zieht durch den magersten Boden des Elsasses, durch lauter Dörfer ohne besondere Industrie, und gewährt, den Blick auf die freyen Gebirge ausgenommen, keine reizende Ansichten. Sie ist daher auch weit weniger belebt als die Straße von Weissemburg nach Belfort oder Mühlhausen.

Um die von uns beschriebene, eben so lehrreiche als angenehme Reise durch die beyden Rhein-Departemente zu machen, wähle man den Zeitraum zwischen dem 20. August und Anfang October, weil dann die Witterung in der Regel am beständigsten ist, die Tage noch nicht zu sehr abgenommen und die Gegend noch die mannichfaltigsten Reize und den ganzen Reichthum der Natur entfaltet. Man ist dann auch nicht der Gefahr ausgesetzt, sich bey Gebirgsreisen allzusehr zu erhitzen und zu ermüden. Wer seine Bedürfnisse einzuschränken weiß, kann täglich mit 6 bis 7 Franken auskommen, ohne die Kosten des Fuhrwerks. Frühstück 40 Cent.; Mittagessen 2 Fr. 50 Cent.; Erfrischungen 50 Cent.; Abendbrod 1 Fr.; Nachtlager 1 Fr. 50 Cent. Im Ganzen 5 Fr. 90 Cent.; nebst einem Trinkgeld.

Ein vollständiges Verzeichniß aller über das Elsaß vorhandenen topographischen und statistischen Schriften, Karten und Kupfer findet man in dem Supplementhefte zu Aufschlagers Beschreibung der beyden Rheindepartemente. Straßb. 1828.